

Wernigerode

Großer Bahnhof auf der B 27

Die letzte Schraube gebührt den "Machern" der Sicherheitseinrichtung

Von Jörg Niemann



Hau rückt Monika Schwill vom bundesweit agierenden Verein MEHR*Si* - Sicherheit für Biker e.V. und Falko Balzer befestigten die letzte Schraube an neuen Unterfahrschutz. Fotos (2): Jörg Niemann

Inbetriebnahme vollzogen Falko Balzer und Monika Schwill, Chefin des Vereins MEHR*Si* - Sicherheit für Biker. Dies geschah durch Festziehen der symbolisch gesehen letzten Schraube der neuen Schutzeinrichtung. Die Schraube wurde eigens für die Medienpräsentation wenige Minuten zuvor entsprechend gelockert.

Seit Sonnabend, dem Tag der Verkehrssicherheit, hat Sachsen-Anhalt auf der B 27 zwischen Blankenburg und Hüttenrode den ersten 2,8 Kilometer langen Unterfahrschutz entlang der seitlichen Schutzplanken.

Blankenburg. Warum die neuen Sicherheitseinrichtungen auf der B 27 Unterfahrschutz und nicht Unterrutschschutz heißen, wusste am Sonnabend so recht niemand der zahlreichen Fachleute zu erklären. Fest stünde allerdings, dass sie nach Unfällen von Zweiradfahrer die Verletzungsfolgen mindern sollen. Die Gestürzten kollidieren nicht mit dem Pfosten der Leiteinrichtungen, sondern treffen auf die als wesentlich sicherer angesehenen neuen Begrenzungen. Zahlreiche Gäste der offiziellen Freigabe, so Falko Balzer, Geschäftsführer des Landesbaubetriebes, Bernhard Petzold, Dezernent der Landkreisverwaltung, oder auch Hüttenrodes Bürgermeister Andreas Pawel erschienen mit ihren eigenen Bikes und setzten so ein Zeichen für sicheres Motorradfahren.

Den symbolischen Akt der